

„Liebe geht durch den Magen“

Bürgermeister Siegfried Lobmeier gratuliert Bruno Fichtner zum 85. Geburtstag

Künzing. Zahlreiche Stationen und ein arbeitsreiches Leben liegen hinter Bruno Fichtner, der in dieser Woche seinen 85. Geburtstag gefeiert hat. Bürgermeister Siegfried Lobmeier gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde mit einem Präsent.

Fichtner wurde als viertes von fünf Kindern der Eltern Bruno und Elisabeth am 2. April 1938 in Breslau geboren. Nur die erste Klasse konnte er in seinem Heimatland besuchen. Im Jahr 1945 musste die Familie vor den Grausamkeiten des Krieges fliehen und baute sich im oberpfälzischen Weiherhammer eine neue Existenz auf. Bruno Fichtner ließ sich zunächst in Weiden zum Krankenpfleger ausbilden. Später machte er eine Umschulung zum medizinischen Bademeister, Masseur und Chiropraktiker bei den Barmherzigen Brüdern in Regensburg. Dazwischen hatte er eine Sauna in Landshut betrieben und im Krankenhaus in Arnstorf gearbeitet. Ab dem Jahr 1973 wohnte Fichtner in Gergweis, um zu dieser Zeit zunächst im Krankenhaus Osterhofen zu arbeiten und kurze Zeit



Bürgermeister Siegfried Lobmeier (r.) gratulierte Bruno Fichtner zu seinem 85. Geburtstag, den er mit Ehefrau Brigitte (vorne l.) und Tochter Anna-Maria (stehend) feiern konnte.

– Foto: Brumm

später in Osterhofen seine eigene Massagepraxis zu eröffnen.

Fichtners erste Frau, mit der er zwei Söhne und zwei Töchter bekam, erlag im Jahr 1989 einer heimtückischen Krankheit. Mit seiner Frau Brigitte fand er 1992 ein neues Glück. Nach einem einjährigen Intermezzo in Bad Brü-

ckenau in der Rhön, wo die beiden erfolgreich den „Thüniger Hof“ geführt haben, kaufte sich das Paar 1995 ein Haus in Künzing. In dem dortigen Standesamt gaben sie sich ein Jahr später das Jawort. Die Geburt der gemeinsamen Tochter Anna-Maria machte die Familie komplett.

Die Eheleute verbindet eine große Leidenschaft: Während sich Bruno zum genialen Hobbykoch entwickelte, ist Brigitte als Konditoren-Meisterin für ihre erstklassigen Kuchen und Torten weithin bekannt. Ungezählte Stunden arbeiteten die beiden harmonisch aufeinander abgestimmt Hand in Hand in der Küche. Von 1994 bis 1999 bewirtschafteten sie das Café am Spitalbogen in Deggendorf. Zur Jahrtausendwende eröffneten sie das viel besuchte „B&B Café“ in Künzing. Vor einigen Jahren errichteten sie in dessen unmittelbarer Nachbarschaft ihr jetziges Domizil. Noch heute hat das Ehepaar Kontakte zu Freunden und Bekannten aus früheren Zeiten, die zu treuen Stammgästen ihres Lokals zählen.

Wenn man die beiden nach Hobbys fragt, sind sie sich einig: Das Kochen und Backen füllte ihr Leben mit Freude und Zufriedenheit völlig aus. Denn „Liebe geht durch den Magen“ sind sie sich einig. Von Zeit zu Zeit musizierte Bruno auf der Mundharmonika und am Keyboard oder bewies mit Kupferstichen seine künstlerische Ader.

– bs